CONCERT

im Saale des Gewandhauses

gegeben von

Madame Kraus-Wranizky,

Sonnabend, den 21sten Februar, 1824.

Erster Theil.

Ouverture zur Zauberflöte, von W. A. Mozart.

Scene und Arie von W. A. Mozart, zum ersten Mahle gesungen von Mad. Kraus-Wranizky.

A questo seno,
Deh, vieni, idolo mio!
Quanti timori, quanti lacrime, oh Dio! —
Costi alla sposa tua! Dunque tu vivi!
Oh contento! Oh certezza! Oh premio! Oh speme!
Oh amor! — Numi clementi —
Nell' offrirmi pietosi un sì bel dono!
Tutto il vostro rigore io vi perdono.
Or che il cielo a me ti rende,
Cara parte del mio cor,
La mia gioja, ah, non comprende,
Chi non sa che cosa è amor.
Sono all' alma un grato oggetto
Le sue barbare vicende,
Ed in sen dolce discende
La memoria del dolor.

Der Abschied der Troubadours, Romanze von Castelli und Blangini, gesungen von Mad. Kraus-Wranizky.

Ach, hier lachten süsse Freuden
Uns im steten Morgenroth;
Muss denn Alles, Alles scheiden?
Droht denn jeder Lust der Tod?
Seht, wir zieh'n fort mit nassem Blick,
Unser Herz bleibt bei euch zurück.
Jahre schwinden, Tag und Stunden,
Zeit zerschneidet jedes Band;
Doch was sich im Lied gefunden
Bleibt sich auch im Lied verwandt.
Seht, wir zieh'n fort mit nassem Blick,
Unser Herz bleibt bei euch zurück.
Wenn im fremden Land uns blinket
Wohl ein andrer Hoffnungsstern:
Euer Aug' uns nicht mehr winket,
Hall' euch noch dies Lied von fern.
Seht, wir zieh'n fort mit nassem Blick,
Unser Herz bleibt bei euch zurück.

Abendlied, von Göble und Beethoven, mit Begleitung des Fortepiano's, gesungen von Mad. Kraus-Wranizky.

Wenn die Sonne niedersinket,
Und der Tag zur Ruh sich neigt,
Luna freundlich leise winket,
Und die Nacht hernieder steigt;
Wenn die Sterne prächtig schimmern,
Tausend Sonnenstrassen flimmern:
Fühlt die Seele sich gross,
Windet sich vom Staube los.

Lit II 42P, 28